

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 4. November.

Doppelselbstmord.

Ein blutiges Drama hat sich gestern abend in einem hiesigen Hotel abgepielt.

Dort war ein noch junges Ehepaar abgestiegen, der Ingenieur Prant aus Plauen im Vogtlande und seine Gattin. Beide nahmen ein Couper ein und tranken eine Flasche Wein, worauf sie sich auf ihr Zimmer begaben.

Auf dem Tisch fand man eine Abrechnung über die vorstehenden Barmittel, die nicht unbedeutend waren, so daß Mangel an Geld wohl nicht das Motiv vor Tat sein kann.

Es ist zweifellos, daß die beiden Erschossenen im Einverständnis miteinander gehandelt haben. Ob die junge Frau tatsächlich seine Gattin war, steht noch nicht ganz fest.

Wahl zum Kaufmannsgericht.

Die Ergänzungswahl der Beisitzer zum Kaufmannsgericht wird am Freitag, den 20. November, in der Zeit von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 3 Uhr vorgenommen.

Mit eigenen Voten treten hervor der Verbänd. Deutscher Sandlungsgesellschaften (Veipziger Verband), der Verein deutsch-nationaler Sandlungsgesellschaften und der im sozialdemokratischen Sinne organisierte Verband.

Ein Bunt im Hause Gebr. Nagel, Franz Meyer im Hause Alh. Hitzsche, Erich Knopf im Hause J. Lewin, Max Kerschler im Hause Eduard Kerschler, Max Biefeld im Hause Domack und Jumaah, Max Hübin im Hause F. S. Krause, Wlth. Gaabs in der Hal. Zeitung, Wlth. Finger in der Hal. Maschinenfabrik u. Eisenwerkerei, Hugo Häder in der Versicherungsgesellschaft „Duna“ und Wlth. Seuffel im Hause Reinhardt Lindner.

Halleische Baukunst im fernem Osten.

Ein Holzgebäude, ein Werk Halleischer Baukunst, hat am Sonnabend in Hohenalza (Japan) seine Weihe erhalten, eine Schöpfung unserer Halleischen Architekturfirma Knoth & Kallmeyer: das neue Kreisständehaus.

Das Gebäude ist dem Wunsche der Kreisverwaltung entsprechend in Stille der Norddeutschen Bauzeitung errichtet. Als Vorbild dienten die Bauten von Thon und die Marienburg. Der Turm bildet eine Nachahmung des alten Wachturmes, der in Hohenalza auf dem Marktplatz einst gestanden hat.

Der Kammerherr Freierzer von Schlitzing widmete beim Festmahle, das sich dem Weihefeste angeschlossen, der Halleischen Baukunst herrliche Worte der Anerkennung und drückte ihr ein freudig entgegenkommendes Hoch. Wüde in dem schönen Gebäude, das deutsche Baukunst geschaffen, auch allezeit deutscher Geist walte.

Der neue Zugangsweg zur Zahnshöhle.

Der Ausschuß der Vereinigung der Zahnärzte zur Erhaltung der Zahnshöhle trat gestern abend in Wlkes (Müllers) Hotel zu einer Sitzung zusammen, um sich über den Stand der Arbeiten unterrichten zu lassen. Es ist ein Zugangsweg in Form von Treppen geschaffen; die nicht zu breiten Treppen sind mit einem eisernen Geländer versehen, die den Absteigenden Halt bieten. Der Weg führt unten an der Saale entlang um den Felsen herum wo die Höhle, indessen so hoch gelegen, daß im Falle eines Hochwassers er so leicht nicht in Mitleidenhaft gezogen werden kann. Die Arbeiten sind von Herrn Architekt Maurermeister Dr. Pfeiffer

ausgeführt und zwar in der von der Kgl. Regierung (Der Fiskus ist Eigentümer der Klausberge) genehmigten Weise.

Um nun die Uebergabe des neuerschaffenen Weges nicht so lang- und langlos verdrängen zu lassen, ist eine turnerische Feier geplant, zu der die künftigen, hiesigen und turnerischen Behörden, sowie alle Freunde und Gönner der deutschen Turnische geladen werden. Die Feier soll am Sonntag, den 13. Dezember, nachmittags 3 Uhr an der Höhle vor sich gehen. Nach dem Uebergabefest findet dann im großen Saal der „Saalhofbrauerei“ ein Turnertreffen mit Damen statt.

Das goldene Rad von Halle.

Der Restaurateur Hermann Prell, Bäcker der Rennbahn an der Merseburgerstraße, hatte für das große Radrennen am 28. Juli d. J. durch die Zeitungen bekannt gegeben, daß nach beendigtem Rennen ein goldenes Rad ausgestellt werden sollte. Jeder Inhaber eines Rennprogramms sei zur Teilnahme an der Ausstellung berechtigt. Prell besorgte dem Programmverleiher, jedes Programm folgte 20 Pfennige und war mit einer Nummer beschriftet. Prell hatte die Ausstellung polizeilich angemeldet und hielt sie daher für statthaft. Er war früher in Magdeburg und auch in Halle selbst schon öfter derartige Ausstellungen ohne polizeilichen Einpruch veranstaltet haben. Als aber am 28. Juli nach Beendigung des Radrennens die Ausstellung des „goldenen Rades“ beginnen sollte, schritten Polizeibeamte ein und unterzogen die Veranstaltung. Prell geriet durch das unerwartete Verbot in eine peinliche Lage. Seine Klame hatte eine gewinnbringende Menge angezogen, die nun stürmisch ihr „goldenes Rad“ verlangte. Sie umdrängte ungestüm die Glastrommel, in der sich die den Programmen entsprechenden Nummern befanden, damit aus ihnen das Los des glücklichen Gewinners gezogen werde. Prell wollte gern den Wunsch des Publikums erfüllen und rief mit seiner Glastrommel von Stelle zu Stelle, um dem wachsamem Auge des Gelezes zu entgehen. Aber die Polizeibeamten ließen sich nicht überlisten und befanden unerbittlich auf der Forderung, daß die Ausstellung unterbleibe. Die Tausende von Programm-Inhabern wurden immer ungeduldiger, und schon lösten sich an der toben den Menge dem Restaurateur die wütenden Rufe entgegen: „Sie Kaulper. Sie Betrüger! Wir lassen uns nicht betauseln!“

Der Bedrängte geriet in Zorn, das erregte Publikum wurde ihn samt seiner Glastrommel fort und kein Jähling. In seiner Wut wandte er sich an den preußischen Major der Zielschützen und bat ihn, er möge doch schnell eine Nummer aus der Trommel ziehen, um die Werte zu beruhigen. Kaulper ließ ihm, dem Urheber der unglücklichen Idee, sehr fern, er wolle im Gegenteil herbeigerufen werden, griff Prell endlich mit eigener Hand in die Trommel, zog eine Nummer und rief sie aus. Schnell meldete sich der Inhaber der entsprechenden Programmnummer und erhielt das „goldene Rad“ ausgehändigt. Der Gelezer, daß man ihm „die Knochen laup“ schlagen wolle, war Prell somit glücklich entgangen, nicht aber der Anlage wegen unerlaubter Veranstaltung einer öffentlichen Lotterie. Vor dem hiesigen Schöffengericht führte er gestern zu seiner Entschuldigung an, er habe nicht voraussehen können, daß die Polizei erst nach im letzten Augenblick mit einem Verbot einschreiten werde. Hätte er das Rad nicht herausgegeben, so würde das Publikum ihn getötet haben. Die Ausstellung ist im Alt der Notwehr gewesen, den nur die Polizei mit ihrem zu spät erfolgten Verbot verhandelt habe. Das Gericht fand den Angeklagten der unerlaubten Veranstaltung einer öffentlichen Ausstellung schuldig und verurteilte ihn dafür antragsgemäß zu einer Geldstrafe von 50 Mark.

Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher hat Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Waldeyer in Berlin zum Adjunkten gewählt.

Zum Vorstehenden des Sparfassenverbandes Sachsen-Zhüingens-Vinhal ist an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters a. D. Geh. Rat Richter Herr Bürgermeister Reimar u. S. gewählt worden.

Personalausweisungen aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Halle. Angenommen ist zum Postagenten der Galtwitz Oskar Bogt, freiwillig ausgeschieden der Postagent Wäder in Großjena, Etatsmitglied angeheilt ist die Telegraphenhefistin Minna Berner in Halle. Ernannt sind zu Postassistenten die Postgehilfen Endlich in Halle, Drachem in Eilenburg, Schah in Laucha (Unstrut). Veretzt sind die Postassistenten Ade nach Bad Kösen, Alberts nach Lützen, Franz Ende nach Werseburg, Schnaube nach Sangerhausen, Paul Schuster nach Naumburg, Sälmer nach Emsleben, Hugo Gaub von Weihenfels nach Werseburg, Hertel von Belgern nach Kolkmansfeld, Pöpsfeld von Rauhhausen (Helme) nach Halle, die Telegraphenassistenten Gabel nach Wittenberg, Alfred Fikner von Zeitz nach Naumburg, Gektorben ist der Postagent Kubner in Hohenstein.

Stadttheater. Für Donnerstag ist die letzte diesjährige Aufführung von Lorjungs volkstümlicher, besterter Oper „Jar und Zimmermann“ zusammen mit dem Ballett „Die Ruppenspie“ angelegt. Freitag wird die interessante Komödie „2x2=5“ zum ersten Male wiederholt. Sonnabend „Fra Diavolo“ mit Herrn Gohl in der Titelpartie. Sonntag nachmittags 4. Volksvorstellung „Der Richter von Zalamea“. Vorzugspreise sind bereits verhandelt und werden ab Don-

nerstag früh 10 Uhr an der Tageskasse umgetauscht. Die Premiere von Berdis „Aida“ in der neuen Einrichtung nach dem Muster der Berliner Hofoper ist für Sonntag angelegt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Donnerstag geht „Hilf! Hilfe!“ in eine Wiederholung am 15. Male in Szene. Für Freitag ist eine Wiederholung der „Achtung!“ angelegt, welche durch die vorgenommenen Kürzungen an Wirkung gewonnen hat und bei der letzten Wiederholung außerordentlich gefiel. In Vorbereitung Victorien Sardous „L'opéra de la nuit“, dessen deutsche Bearbeitung auf Wunsch des Autors, Oskar Blumenthal übernommen hat, von dem auch, wie bekannt, die Uebersetzung von Sardous „L'opéra de la nuit“ herkam. Als nächste Extravorstellung bei kleinen Preisen (30, 60, 90 Pf.) geht am Sonntag nachmittags „Der Dummkopf“ in Szene. Billetts sind bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters erhältlich.

Symphoniekonzerte (Halleische Orchester-Vereinigung). Es sei nochmals auf das heute stattfindende II. Symphoniekonzert mit Fritz Wedekind als Solistin aufmerksam gemacht. Kartenvorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

Die Lemberger, der bekannte Klavier- und Gesangshumorist, gibt seit 1881 seine bekannten musikalisch-humoristischen Soireen, wozu ihn seine musikalische Bildung, sein Humor und schauspielerisches Talent ganz besonders befähigten und ihm die Möglichkeit boten, seinen Vorträgen ein vornehmes, künstlerisches Gepräge zu verleihen. Als Klavierhumorist hat er ganz Europa bereist, überall großartige Erfolge erzielt, und, was niemand für möglich gehalten hätte, ein weltweites Programm am Klavier allein zu probieren und dabei die Feinheit seiner Zubereitung in Bemerkungen zu erhalten, ist nur ihm gelungen. Der hiesige humoristische Vortragsabend findet am 9. November im „Wintergarten“ statt. Kartenvorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Fockhan.

Auf das Konzert von Anna Graese und Käthe Schmidt morgen, Donnerstag, 8. Uhr, im Vogenhall, Albrechtstr., weisen wir nochmals empfehlen hin. Karten bei Heinrich Fockhan.

Renn-Vortragsabend. Im Interatente dieser Ausgabe ist nun das vollständige Programm des am 6. d. M. im Saale der „Lage zu den fünf Säulen“ stattfindenden Reitationsabends von Herrn Renn bekanntgegeben. Sein 1. Teil gilt der Zeit Hamburger Dichter, sein 2. Teil bringt den Humor zum Recht: durchgängig aber sind es neue Dichtungen, die von Herrn Renn vorgetragen werden. Billetterverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Das Hofballen in der Feinde hat mit Beginn dieses Monats seinen Anfang genommen. Zuerst wird mit dem Auslösen der Totalität begonnen, später kommen die Hofballspiele daran.

Schlagerei. Letzte Nacht gegen 1 1/2 Uhr gerieten drei Studenten mit mehreren Polizeipersonen vor dem Grundstück Kriegerstraße 1-5 in ein Handgemenge, das in eine regelrechte Schlagerei ausartete. Dabei erhielt einer der Beteiligten mehrere Quetschwunden am Kopf, so daß er sich in der Königl. Klinik verbinden lassen mußte.

Vereine- und Versammlungsnachrichten.

Im Preussischen Beamtenverein widmete bei Beginn des ersten Vortragsabends in diesem Winterhalbjahre, an dem Pfl. Stehhan die Zuhörer durch recht gut vorgetragene Dichtungen erfreute, der neue Vorlesende, Herr Geh. Regierungsrat Menzel, dem leider zu früh verstorbenen Herrn Amtsratsrat Weigel, der dem Verein bisher mit nie ermüdendem Eifer, in treuer Hingebung und mit großem Geschick geleitet hat, herrliche Worte wohlverdienter Anerkennung. Ferner gab der Vorlesende unter Ueberwindung einer entzückenden Genütmunde bekannt, daß der Vorstand des Herrn Archibiatoms Wonne in Würdigung seiner Verdienste um den Verein, für den er seit 30 Jahren als Vorstandswürdig und seit vielen Jahren als 1. stellvertretender Vorlesender wirkte, zum Ehrenvorsitzenden ernannt hat. Herr Wonne sprach für die ihm zuteil gewordene Anerkennung seinen Dank in bewussten Worten aus.

Recherchen Halle-Umgebung. In der letzten Sitzung galt es zunächst einen Akt der Pietät zu erfüllen. Der Kantor em. Bogt, früher in Lettin, ist Ende September in Halle verstorben. In üblicher Weise erhte die Verarmung den Dahingegangenen. Sodann beglückwünschte der Vorlesende die Herren Liebe-Teich, Treiber-Eisobor und Lehmann-Geese, die in letzter Zeit ihr 25jähriges Orts- bzw. Dienstjubiläum gefeiert haben. Darauf wurden drei neue Mitglieder aufgenommen. Am 8. November, vormittags 10 Uhr, wird im großen Saale des Wintergartens eine Verammlung des Landesverbandes der „Freunde der Gleichstellung aller Volksschullehrer Preußens“ abgehalten werden. Auf der Tagesordnung steht die Besoldungsvorlage. Referent ist Herr Konrektor Herrmann-Friederichs. Zutritt haben nur die Mitglieder der Vereinigung. Die Berichterstattung über die Kroozingalversammlung gaben die Herren Simon, Häbde und Liebe. Als Vertreter für die außerordentliche Provinzialversammlung wurden die Herren Geffert, Hoffmeister, Truffel, Häbde und Erntich gewählt. Als erster war Herr Wlth. Galls vorzugeslagen und einstimmig gewählt. In die Berichterstattung schloß sich eine längere Aussprache über das seitens der Königl. Regierung dem Abgeordnetenheute vorgesezte Lehrerbefoldungs-

Advertisement for H. C. Weddy-Pönicke, featuring a large diagonal banner that reads 'Nur einmal im Jahre!' and 'grosser Räumungs-Verkauf'. Below the banner, it lists various household items like 'Gardinen = Teppichen = Vorlagen = Fenstermänteln' and 'Herren-Weberziehern = Herren-Trikotagen = Herren-Anzugstoffen'. The name 'H. C. Weddy-Pönicke' is prominently displayed in a large, bold font, with 'Leinenhaus - Wäschefabrik.' underneath. The address 'Leipzigstrasse 6, part. I, II, und III Etg.' is provided at the bottom. The background of the advertisement is a dark, textured pattern.





